

Sondererlaubnis für englischen Schüler

Freundeskreis Bensheim-Amersham besuchte europäische Kommission / Gespräch mit Gahler

Bensheim. Kann ein Elfjähriger die europäische Kommission in Brüssel besuchen? Mitglieder des Freundeskreises Bensheim-Amersham können diese Frage nach ihrem Brüsselbesuch beantworten. Der interessierte Jugendliche aus England erhielt Einlass, allerdings nur mit einer Sondererlaubnis. Das Schreiben traf donnerstags in Bensheim ein, freitags sollte der Besuch stattfinden. Der junge Mann verließ also England ohne zu wissen, ob er in die Kommission eingelassen würden.

Weitere acht städtische Jugendräte aus Amersham und Chesham waren mit ihren zwei Begleitern schon am frühen Donnerstag los gefahren. Für die Jugendlichen war es der erste Aufenthalt auf dem Kontinent. Den Besuch verdanken sie einer Einladung des Freundeskreises Bensheim-Amersham. Auf Initiative des Vorsitzenden Gerhard Buch wurde die Gruppe vom zuständigen Europaabgeordneten Michael Gahler eingeladen. Wie schon vor zwei Jahren beim Besuch des Straßburger Parlamentes war

dies ein europäisches Zusammentreffen mit Vertretern aus der englischen Partnerstadt.

Die 26 Köpfe zählende Gruppe wurde von Gahler begrüßt. Im leeren Sitzungssaal konnte man sehen, wo bald die kürzlich im zweiten Anlauf gewählte Kommission unter Jose Manuel Durao Barroso Platz nehmen wird. Die Fraktionen sitzen nach Parteien länderübergreifend zusammen. Sie finden sich auch in Fraktionssitzungen zusammen, die Michael Gahler zeitweise verlassen musste und stattdessen Fragen der Bensheimer Gruppe beantwortete.

Ein Bensheimer wollte wissen, ob, wie im Fernsehen dargestellt, die Volksvertreter sich nur in Anwesenheitslisten eintragen, somit Sitzungsgeld kassieren, aber gleich wieder gehen? Michael Gahler konnte diesen Bericht nicht bestätigen und vertrat die Ansicht, dass Volksvertreter dieser Art nicht wieder gewählt worden seien.

Nach dem offiziellen Teil schlenderte man über den Weihnachtsmarkt. Die engli-

schen Jugendlichen hielt abends nur die Kälte vom Schlittschuhlaufen ab. Eine Eisbahn befand sich nämlich auch auf dem Markt.

Am schönsten geschmückt war der Grand Place. Es gab eine eindrucksvolle Lichterschau, untermal von Musik. Die Lichterketten auf den Tannenbäumen ließen durch ihr Flackern den Eindruck entstehen, die Bäume bewegten sich. Eine große Krippe beeindruckte mit lebenden Schafen. Aus dem Fenster des zweiten Stockes des alten Rathauses „La rose blanche“ konnte man direkt auf den Platz schauen. Das herzhafteste Menü zusammen mit dem guten belgischen Bier und der überwältigenden Aussicht wurde für alle Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis; die unbeschwertere Art der jungen Engländer trug dazu überdies bei.

Ob der geplante Ausflug in einem Jahr nach Berlin – eine Einladung der englischen Botschaft liegt schon vor – damit konkurrieren kann, bleibt abzuwarten.



Eine Delegation des Freundeskreises Bensheim-Amersham besuchte die europäische Kommission in Brüssel. Bild: oh